



STADTGEMEINDE
STOCKERAU

niederösterreichische
DORF & STADT
erneuerung

Wolfgang ALFONS

wolfgang.alfons@dorf-stadterneuerung.at

0676/88591215

STERN Stockerau

Protokoll (ohne Titel, zufällige Reihungen)

AK Stadtentwicklung, Architektur, Wirtschaft, Freizeit, Verkehr am 08.04.2014

Anwesend: Ch. Gautier, H. Bauer, D. Grabner, W. Putz, W. Springer, H. Fux, S. Kracher, F. Els, R. Bankmann, M. Knogler, R. Kölbl, W. Fürtner, M. Hochfelsner, S. Gaida, P. Hopfeld, W. Alfons

Entschuldigt: G. Dummer, G. Moll, Ch. Niederhammer

Kurze Vorstellung – Masterplan Leitbildthema „Grünraum an der Donau“



„Grünraum an der Donau“

Identifizieren und Bewerten von Schutzgebieten

- Identifizieren und Bewerten von Schutzgebieten nach landschaftsräumlichen Qualitäten, Entwicklungs- und Vernetzungspotentialen für Freizeit und Erholung sowie auf Zugänglichkeit und Durchlässigkeit (etwa in Bezug auf die Siedlungsentwicklung)
- Verstärktes Vernetzen vorhandener Elemente des Grünraumes (Stockerauer Au, Marienhöhe, Parks etc.) mit Rad- und Fußwegen (via Grünbrücke)
- Verknüpfen der Au mit der Stadtgemeinde (Anpflanzung von Au-Gewächsen in der Innenstadt etc.)



„Grünraum an der Donau“

Leitprojekt: Landschaftliche Vernetzung der Stockerauer Au mit der Stadt („Grünbrücke“)

Projektbeschreibung:

Hauptaugenmerk liegt auf den Schutz und die Vernetzung des Natura 2000-Habitats Stockerauer Au mit dem Stadtzentrum Stockerau (vgl. Korneuburg, Umwelttunnel & Grünbrücke).

TrägerInnen:

Stadtgemeinde Stockerau, Projektpartner: Europäischer Radfahrer-Verband „EUROVELO“, Land (Hochwasserschutz), Kleinregionen (10vorWien)

Angestrebte Wirkungen:

- Landschaftsvernetzung und In-Wertsetzung der gesamten Kulturlandschaft
- Landschaftsvernetzung Stockerauer-Au
- Ausbau von Radwegen durch die Au in die Stadt
- Anpflanzen von Augewäxsen in der Stadt
- Aufwertung im Bereich Wohnen
- Verbesserung im Bereich Verkehr durch Entlastung vorhandener Radwege

Anregungen :

- Bei Neupflanzungen – vermehrt Obstbäume und Naschhecken pflanzen.
- Lindenalleen – Sensibilisierung Bedeutung der Alleen in der Garnisonsstadt Stockerau.

Bsp.: Andernach in Deutschland (30.000 EW) – Partnerstadt von Stockerau und vorbildlich beim Thema Grünraumgestaltung.

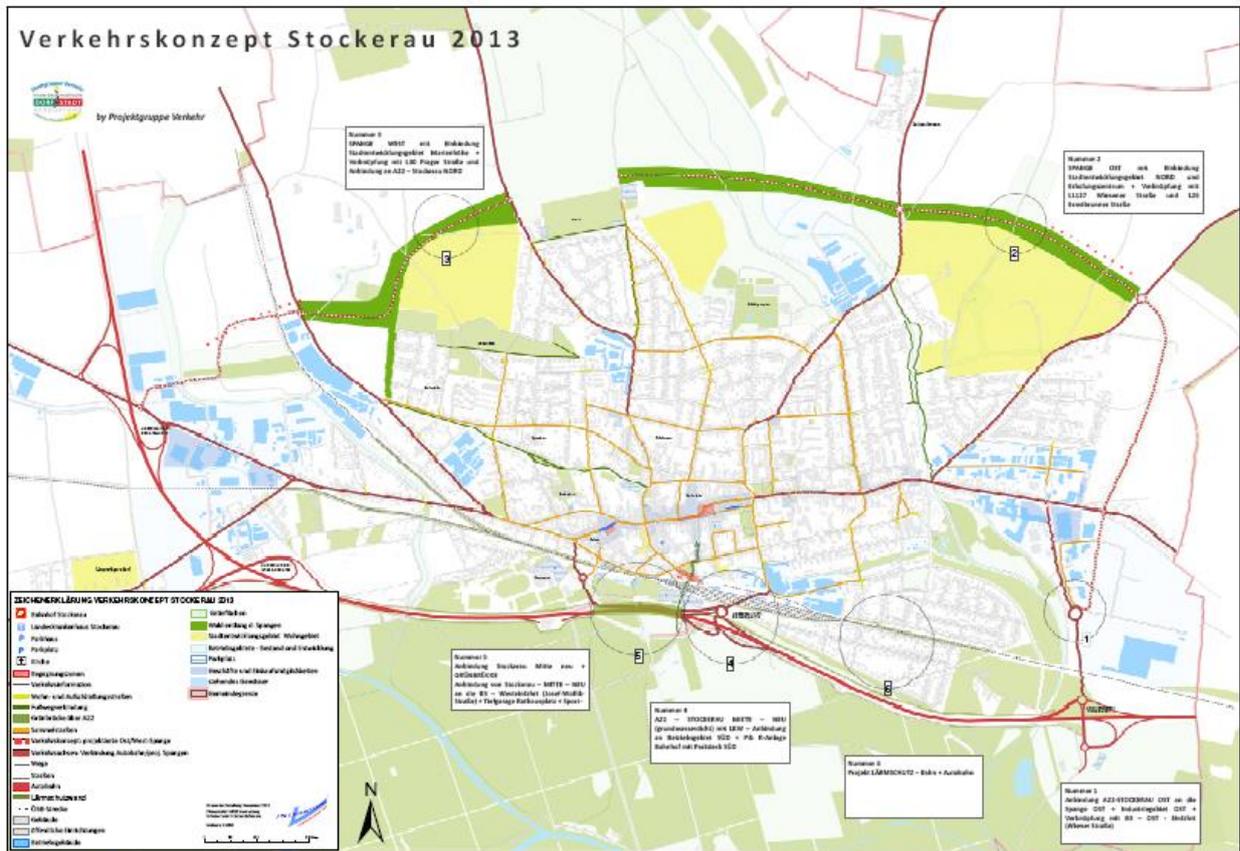
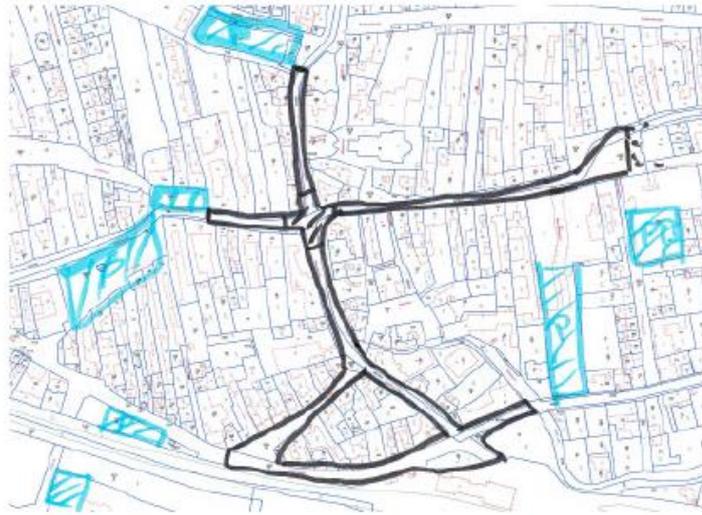
Weitere Informationen zu Andernach:

<http://www.andernach.de/de/startseite/startseite.html>

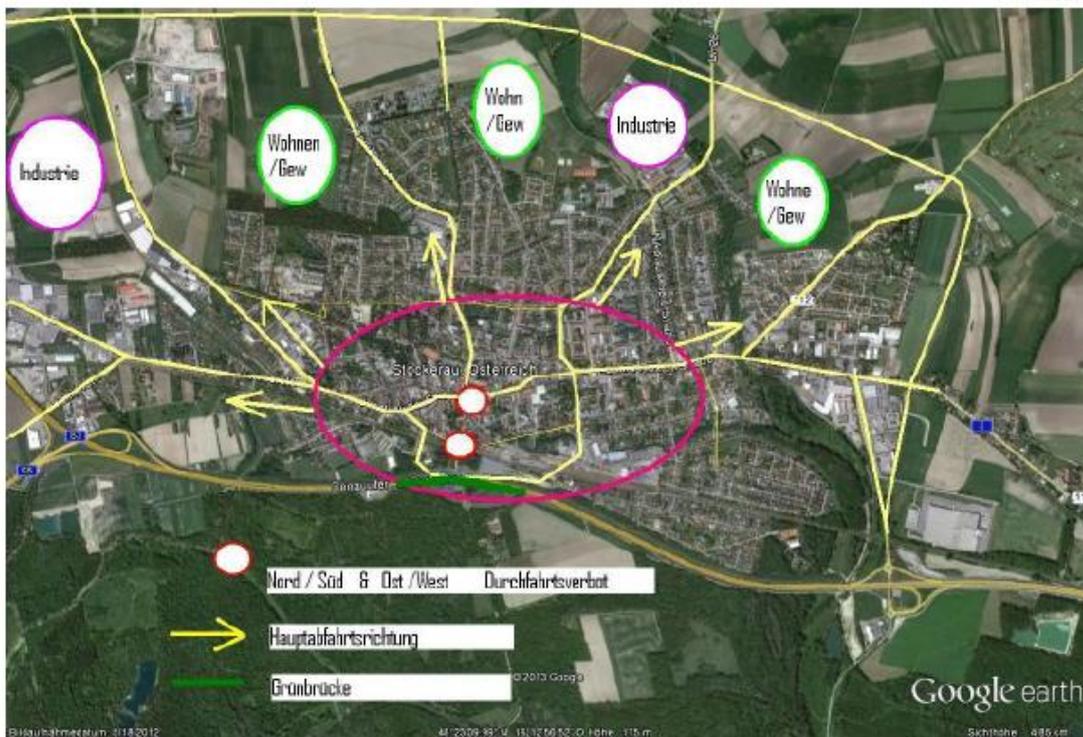
<http://de.wikipedia.org/wiki/Andernach>

http://www.andernach.de/de/bilder/kosack_essbare_stadt.pdf

Beruhigung des Stadtzentrums mit Einbezug der Wirtschaft



Entwicklung Stockeraus 2020 +



Verkehrsentlastung kurzfristige Maßnahmen

- Ausbau des Radwegnetzes
- Errichtung von Radstreifen auf der Straße im Sinne einer Begegnungszone durch Bodenmarkierungen
 - > Ost/West Achse zwischen Bahnschranken
Hornerstraße/Kreisverkehr/Donaustraße/Neubau/Anbindung Grafendorferstraße
 - > Nord/Süd Achse zwischen Automobilmuseum/Bahnhof + Bahnhofsareal
 - > Weitere Achsen wären dann Querverbindungen nördlich der B3, etc.
- Tempo 30
 - > Anähernde Gleichwertigkeit der Fahrzeit

Projektgruppe – Au-Erlebnis „StockerAU“

Im Zuge der Dorf und Stadterneuerung wurde in intensiver 3-jähriger Arbeit, und in einer eigenen Arbeitsgruppe, ein Konzept “Naturschutzgebiet Stockerauer Au” ausgearbeitet.

Während sich das Projekt “Lenauweg” (Bänke, Infotafeln, neue Wegeführung, Rastplätze) schon in der Umsetzung befindet, liegen nun auch genaue Entwurfspläne für die Punkte “Schilflehrpfad” und barrierefreier Strauchwipfelweg” vor.

Schilflehrpfad

Als idealer Standort ist die flache, leicht geböschte Uferzone des Gießganges im Bereich vom Naturfreundehaus bis zum Gasthaus Konrad (Alpenvereinsteg) vorgesehen. Der Schilflehrpfad besteht aus einer einfachen, knapp über dem Boden schwebenden Holzstegkonstruktion.

Von den drei Einstiegsmöglichkeiten (Naturfreundehaus, ATUS-Bootshaus, Gasthaus Konrad) soll die Konstruktion auf einer Länge von ca. 230m neben den drei Bootsstegen einige kleine Beobachtungsplattformen aufweisen. Es werden keinerlei Bäume gefällt oder auch Rodungen durchgeführt, vielmehr schlängelt sich der Holzsteg quasi berührungslos um alle Hindernisse und wird durch seine natürliche und flache Bauweise in die Natur integriert.

Durch die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten (geführte Wanderungen und Bootstouren, Vögel und Tierbeobachtungen zu jeder Jahreszeit, schulpädagogische Ergänzung zur bestehenden Waldschule, Sonnenbaden usw.) wird der Schilflehrpfad sicherlich ein Ausflugs-Highlight der Region.

Strauchwipfelweg barrierefrei

Der Strauchwipfelweg kragt in eine natürliche, stark bewachsene Geländemulde die ideal an der Fahrradroute Donau-Stockerau bzw. Gießgang liegt. In unmittelbarer Nähe zum zukünftigen Infopoint Au (Startpunkt - Führungen, Toiletten usw.) und dem Schilflehrpfad soll hier Österreichs erster barrierefreier Strauchwipfelweg entstehen.

Die zwei 16 bzw. 20m langen Stege bestehen in ihrer Steher-Zangenkonstruktion aus Au-eigenem Robinienholz. Zwei aussteifende Cor-Ten-Stahlträger (oberflächenrostend) darüber, tragen einen einfachen Holzrost. Um eine unauffällige, optische Einbindung in die Umgebung sicherzustellen soll die Geländerkonstruktion aus einem Weidenflechtwerk auf stabilisierenden Rundrohren hergestellt werden.

Bedingt durch die ca. 3m tiefe Senke sind die Stege barrierefrei zu begehen, und bieten wiederum ein regional einzigartiges Ausflugs- und Beobachtungshighlight.

Beide Projekte greifen die in der Dorf und Stadterneuerung mit breiter Zustimmung beschlossene "nachhaltige Freizeitnutzung der Au" auf und vermittelt allen Altersgruppen die Lust am Naturerlebnis.

Allfälliges:

Aktion „Mit Schritt & Tritt – Wir gehen mit“ auch heuer wieder in Stockerau!

VERSUCHEN SIE BEWUSST AUF IHR AUTO ZU VERZICHTEN!

Es geht nicht immer.....das ist klar, aber doch öfter als man denkt und noch viel öfter, wenn man will!

Denn die vielen, positiven Effekte müssen jedem bewusst sein:

- Weniger Verkehrsaufkommen
- Weniger Lärm- und Geruchsbelästigung
- Weniger Kosten rund um's Auto
- Weniger Fahrstress
- Mehr an sozialen Kontakten
- Mehr für die Umwelt
- Mehr an Lebensqualität für uns alle
- Mehr an Vitalität, Gesundheit & Entspannung



Nächster Termin:

17. Juni 2014 / Beginn 19:00 – City Hotel

Ende 20:45

Für das Protokoll

P. Hopfeld
W. Alfons